

Ausgezeichnet: Wolfsburg hat zehn Umweltschulen

Umweltministerium prämierte insgesamt 94 Bildungseinrichtungen

WOLFSBURG. Zehn Wolfsburger Schulen wurden mit dem Titel „Umweltschule in Europa“ vom Niedersächsischen Kultusministerium ausgezeichnet. Das Ratsgymnasium erhielt zudem die Auszeichnung „Internationale Nachhaltigkeitsschule“ als eine von 24 teilnehmenden Schulen. Entgegennehmen durften die insgesamt rund 250 Schüler von 94 Schulen aus der Region ihre Urkunden im Wolfsburger Phaeno. „Eigentlich ist der Begriff Umweltschule aber irreführend“, erklärt Claudia Dierkes-Hartwig vom Niedersächsischen Kultusministerium, Landeskoordinatorin Globales Lernen. „Das Engagement der Schulen geht weit über das Thema Umwelt hinaus, die Schülerinnen und Schüler setzen sich für nachhaltige Entwicklung ein.“

Gehandelt haben auch die Schüler des Theodor-Heuss-Gymnasiums mit ihrem Wahlpflichtkurs „Welternährung und Klima“. Die Schülerinnen Antonia Nixdorf und Kim Marie Fabig haben hierfür einen eigenen Acker bestellt. „Wir haben die Pflanzen selbst aus-



Nachhaltigkeitsschule: Extrapreis für das Ratsgymnasium.

gesucht und mussten herausfinden, welche Pflanzen sich vertragen, welche nicht und in welchem Abstand sie zueinander wachsen“, erzählt Antonia. Mit der Ernte haben die Schülerinnen und Schüler dann für die anderen Klassen gekocht. „Das war total lecker, die Radieschen zum Beispiel haben ganz anders geschmeckt als aus dem Supermarkt“, freut sich Kim Marie. Mit den Einnahmen aus dem Schulessen können Sie jetzt das Saatgut für das kommende Jahr bestellen – denn ein ist

klar: „Theos Acker“ geht auf jeden Fall in die nächste Runde.

Ausgezeichnet wurden die Schüler des Phoenix-Gymnasiums, der Eichendorffgrundschule, der BBS II, der Eichendorffschule, des Ratsgymnasiums, der IGS Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule, des Theodor-Heuss-Gymnasiums, der Carl-Hahn-Schule, des Albert-Schweitzer-Gymnasiums und der Grundschule Fallersleben.

Seit 1995 wird das Projekt „Umweltschule in Europa/Internationale Nachhaltigkeitsschule“ über das Niedersächsische Kultusministerium angeboten. Es ist mit zirka 400 teilnehmenden Schulen das größte schulische Netzwerk in unserem Bundesland. Die Umweltschulen verfolgen das Ziel, über einen Zeitraum von zwei Jahren durch konkrete Maßnahmen die Bereitschaft zu umweltgerechtem Verhalten zu erhöhen. Sie arbeiten dabei zu Themen wie Energie und Klimaschutz, Recycling und Abfall, Wasser, Mobilität, Fairer Handel und Globales Lernen. red



Etliche Ehrungen: Rund 240 Schüler und Lehrer von insgesamt 94 ausgezeichneten Umweltschulen im Großraum Braunschweig, darunter Schüler und Lehrer von zehn Wolfsburger Schulen. FOTO: PHAENO